Oekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder aussieht, fühlt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Oekonomie —es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-114 Union Bank Gebäude.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Sanitärische Fenster Ventilators je 35, 40, 45 und 50 Cents

Continental Sanitärische Tuch Fenster Ventilatoren, die genügende frische Luft ohne Zug oder Staub liefern, sind eine gesundheitliche Nothwendigkeit in jeder Wohnung.

Sie haben ihren Werth bewiesen in Offices, Schulen, Hospitälern und anderen Institutionen, wo eine beständige Cirkulation von frischer Luft nothwendig ist. Sie halten draußen Zug, Staub, Regen, Schnee.

Rixson Thüren Checks, Wetter Streifen,
Sargent Thüren Checks, Briefkasten.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, Deutscher Groeer — 530 Lackawanna Avenue.

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fische und Käse.

Eine Eigenschaft des Dienstes dieser Bank

die nicht stark genug betrieftigt werden kann, ist die Zugänglichkeit ihrer Beamten. Persönliche Fühlung und Bekanntschaft wird ernstlich bestrebt, mit der Ihre, um den Dienst der Bank allen Kunden zugänglich zu machen; und Kunden wird angerathen, mit den Bankbeamten Rücksprache zu nehmen über Sachen die ihre Finanzien betreffen.

UNION NATIONAL BANK

SCRANTON, PA.

Absolute Sicherheit und Guter Dienst.

KRAMER BROS.

Sie werden besser bekannt sofort mit unseren feschen

Neuen Anzügen.

Sie stehen bestens auf unter Feuer, und ersparen Ihnen zugleich 'ne hübsche Summe

Männer Anzüge, $12 bis $30.
Knaben Anzüge, $3 bis $10.
Regal Schuhe, Manhatten Hemde.

Kramer Bros.,

325 Lackawanna Avenue.

George J. Keiper. Henry Bockrot.

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und reparirt.

Office und Werkstätte:

No. 205 Spruce Straße.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Zahn-, Brust-, Hüft-, Nerven- und alle rheumatischen Schmerzen weichen einigen Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

35c und 65c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

74-80 Washington Str., New York.

Die reinsten Druckarbeiten in der Stadt Liefert die Office des "Wochenblatt."

Stadt und County.

— Vergesset nicht die jährlichen Gabentage der Heimath der Freundlosen heute und morgen.

— Mit der Begründung daß sie ihn verließ, strengte Charles Klein gegen seine Gattin Emma eine Klage für Ehescheidung an.

— Als Andreas Taras von Olyphant am Donnerstag Nachmittag bei New Straße und Wyoming Avenue einem Automobil auswich, wurde er von einem anderen getroffen und ihm die linke Hüfte gebrochen und der Körper stark zerschunden.

— Der bekannte Advokat Frank R. Stocker, ein Mitglied der Advokatenfirma Welles, Stocker & Torrey, ist Dienstag Abend in seiner Wohnung an Nord Washington Avenue im Alter von 41 Jahren einem Herzleiden erlegen.

— Mayor Jermyn und die fünf Stadträthe, welche von den Großgeschworenen wegen einem Gemeinschaden in Anklagezustand gesetzt wurden, indem sie versehlten, Luzerne Straße reparieren zu lassen, stellten Samstag je $1,000 Bürgschaft für ein späteres gerichtliches Erscheinen.

— Als das Automobil des Thomas Keefe von Phelps Straße am Samstag Nacht an der Ecke von Wyoming Avenue und Larch Straße rutschte und sich dann überschlug, erhielt Keefe Schnitte am rechten Auge, Gesicht und rechten Vorderarm, Lee Hettler von Capouse Avenue den rechten Arm und mehrere Rippen gebrochen sowie Abschürfungen der linken Hand, während William Meace, Charles Hettler und ein anderer Mann mit sehr leichten Verletzungen entkamen.

Stadtrath.

Stadtanwalt Streeter erhielt Donnerstag die Ermächtniß vom Stadtrath, weiteren Rechtsbeistand anzustellen für ein Verhör am Montag, wann die gegen städtische Beamte erhobene Anklage, in Verbindung mit der Nichtreparatur von Luzerne Straße einen Gemeinschaden geduldet zu haben, erörtert werden soll.

In einer Bittschrift der Bürger von Nord Scranton wurde ersucht, in betreff einer Comfortstation am „Square" vor Wintereinbruch etwas zu thun, worauf Wirth erklärte, daß wegen einem Fehler die diesbezüglichen Bonds noch nicht verkauft worden sind.

Die Berengerung des Pflasters an Boulevard Avenue um fünf Fuß wurde gutgeheißen. Wirth's Vorschlag, daß Direktor Robertson einen Voranschlag für einen Abzugskanal an Dean Straße vorbereite, wurde angenommen.

„Ich litt an Gallensteinen," schreibt Herr Wilhelm Fuchs von Monroe, Ind., „und kein Arzt konnte mir helfen. Ich fing dann an, Forni's Alpenkräuter zu nehmen, und ich wurde stark und gesund. Ich fühle mich geradezu ausgezeichnet nach dem Gebrauch dieser Heilmittels." Diese alte, zuverlässige Kräutermedizin wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft schreibe man an die Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Pittston.

— Die Besetzung des mehrere Tage zuvor verst. Frank Stahl sen. von Reynolds Straße, Hughestown, fand am Sonntag Nachmittag in dem dortigen Friedhof statt, nach einem Trauerdienst in der St. Petrus luth. Kirche.

— Einbrecher drangen am Montag Nacht in die Hershkowitz Engrosgetränkehandlung zu Port Griffith, schleppten die Geldspinde fort und sprengten die selbe am Flußufer auf, worauf sie ihr einen Diamantring und $1,200 Baargeld entnahmen.

— Der 23 Jahre alte Lee F. Clark von hier, welcher am 30. April den Polizeichef William E. Swartz zu Lehighton erschoß, bekannte sich letzte Woche im Carbon County Gericht des Mordes im zweiten Grade schuldig und wurde dann zu nicht weniger wie 19 Jahren und 6 Monaten, noch mehr wie 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Dunmore.

— Die R. M. Barbuti Wohnung an Süd Blakely Straße wurde Sonntag Nacht durch einen Brand zum Betrage von etwa $2,5000 beschädigt.

Teure Blumen.

Kurz bevor sich der Graf Waldhorst in Bayern wegen kolossaler Schulden — gegen zwei Millionen Gulden — genöthigt sah, das Weite zu suchen, beehrte ihn König Ludwig I. mit seinem Besuche. Der Graf unterließ nicht, während er den hohen Herrn in seinen feenhaft eingerichteten Treibhäusern umherführte, denselben um ein kleines Darlehen von 5000 Gulden anzugehen, welches der König wohl oder übel bewilligen mußte. Als sich der Monarch entfernte, dankte ihm der Graf warm für die Ehre seines Besuches. „Nicht doch," entgegnete der König, „ich bin im Gegenteil Ihnen verpflichtet, denn sie zeigten mir soeben die teuersten und kostbarsten Blumen, die ich jemals gesehen habe."

— Aus dem Felde geschlagen. Herr (zu einem jungen Manne): „Na, Sie hatten doch so große Aussicht, die Bankdienerstelle zu kriegen, warum haben Sie sie nicht bekommen?"

Der junge Mann: „Das Pech! Da hat sich einer gefunden, der hat noch zwei besondere Kennzeichen mehr als ich!"

— Pietätvoll. Fräulein (zum Goldarbeiter): „Hier bringe ich einen Armreif zur Reparatur; er ist mir ein teures Andenken an meine verstorbene Freundin — aber mehr als einen Dollar möchte ich nicht dafür ausgeben!"

— Scherzfrage. Worin sind sich ein hohler Zahn und ein dicker Mensch ähnlich?

Beide sind angefüllt.

Frl. Julia Coolin, ein junges Mädchen aus Bogden, N. D., und ihr Vater Anton Coolin befinden sich in Washburn in Haft. Das Mädchen erklärt, daß es Aleck Panakut, einen Nachbar, erschossen habe, als dieser ihren Vater überwältigte und sie ihres Vaters Leben in Gefahr glaubte. Augenzeugen dagegen behaupten, gesehen zu haben, wie Coolin ein Gewehr ergriff und Panakut niederschoß.

Seltene Tierart.

Die Livingstone-Antilope im östlichen Afrika.

Bedeutende Größe, massiger Körperbau und, dadurch bedingt, schwerfällige Bewegungen zeichnen die Livingstone-Antilopen, eine geographische Form der Elenantilopen, aus. Diese sind die größten aller Antilopen. Riesig und plump sind sie gegenüber den reizenden, zierlich anmutigen Schopf- und Zwergantilopen, den Klippspringern und all den anderen um Vergleich mit ihnen zwergigen Gazellenformen, die in so großer Mannigfaltigkeit die Gefilde und die Wälder des heißen Afrika bewohnen, und die in den Zoologischen Gärten das Entzücken jedes Tierfreundes sind.

Mit ihrer Höhe von 4½ Fuß am Widerrist überragen die Livingstone-Antilopen unser Hausrind bei weitem; sie sind auch stattlicher als Gnu, Pferde- und Säbelantilope, als Wasserbock, Beisa- und Kuduantilope, die doch wahrlich nicht zu den kleinen Wiederkäuern gezählt werden können. Nur die westafrikanische Derby-Antilope vermag den Vergleich mit ihnen aufzunehmen.

Von der Hauptform der Elenantilope weichen die Livingstone- und die Derby-Antilope wesentlich nur in der Farbe und in der Zeichnung ab, und auch diese sind nicht beständig. Das Hauptmerkmal der Livingstone-Antilope sind die hellen Querstreifen auf dem Rumpfe. Es sind ihrer fünf bis acht, in der Regel aber nur fünf bis sechs vorhanden. Die Hautfalte am Halse, die Wamme, ist bei der Livingstone-Antilope weniger entwickelt, als bei der Hauptform; die schwarze Marke auf der Hinterseite der Vorderfüße ist bald vorhanden, bald fehlt sie, und dasselbe gilt von dem dunkeln Rückenstreif, den wir bei manchen Tieren finden. Die Grundfarbe des Felles ist bei der Livingstone-Antilope rötlicher als bei der Elenantilope, deren Haut mehr ins Graue spielt. Die gedrehten Hörner sind bei beiden Geschlechtern vorhanden, bei den Weibchen aber länger und schlanker als bei den Männchen.

Europäische Ansiedler, Holländer, begegneten der Elenantilope zuerst in Südafrika, wo sie damals bis zum Kap der Guten Hoffnung vorkam. Die ersten Berichte über sie brachte Peter Kolben im Jahre 1719. Ein so großes Tier, die größte aller Antilopen, mußte natürlich den Ansiedlern sehr auffallen; sie suchten vergleichend nach einem ihnen bekannten europäischen Wild und fanden es in dem Elen, dem Elch. Nach ihm nannten sie das neuentdeckte Tier „Elenantilope". Dieser Name paßt freilich nicht ganz; denn das Elen ist ein Geweihträger, ein Hirsch, die Elenantilopen aber sind Antilopen, also Horntiere. Die Livingstone-Antilope ist erst später in Ostafrika entdeckt und nach dem berühmten Reisenden Livingstone benannt worden. Lebend wurde sie erst neuerdings in Europa eingeführt.

Im südlichsten Afrika hat die Elenantilope leider dem Vordringen der europäischen Kultur weichen müssen; an vielen Orten ist sie auch den Verfolgungen rücksichtsloser Jäger erlegen. Den Livingstone-Antilopen begegnet der Forscher in Ostafrika noch häufig. Sie leben, wo sie ungestört sind, in kleinen Rudeln, die von einem Bullen geführt werden. Sie wählen ebene und hügelige Gegenden zum Aufenthalt, erklettern aber auch steile Abhänge mit Leichtigkeit. Ihr Lauf ist ausdauernd und ergiebig. Das Wildpret der Livingstone-Antilope wird sehr verschieden beurteilt. Manche schätzen es höher als das der übrigen Antilopen, andere beschreiben es als grob und minderwertig.

Teuerung auch in Trauerkleidern.

Eine amerikanische Fach-Zeitschrift für Textilwaren erachtet es gerade jetzt als einen gelegenen Zeitpunkt, für das Aufgeben besonderer Trauerkleider zu agitieren. Es besteht nämlich in den betreffenden Kleiderstoffen ebenfalls eine große Knappheit und Teuerung, — natürlich wegen des Krieges. Andererseits wird befürchtet, daß derselbe Krieg die Nachfrage nach Trauerkleidern noch bedeutend steigern werde, wenn man an der bisherigen Gepflogenheit festhält!

Was den Gefühls-Standpunkt anbelangt — meint die besagte Zeitschrift — so könnte man das Andenken der Gestorbenen oder Gefallenen gerade so gut und vielleicht in ihrem Sinne noch besser ehren, wenn man andere würdige Kleider tragen würde, als gerade das herkömmliche, übrigens auch nicht immer hierfür vorherrschend gewesene, „feierliche Schwarz". Selbstverständlich wäre es nicht angebracht, schreiende Farben zu wählen; aber neutrale oder sanfte Schattierungen wären ganz angemessen dafür und könnten eine große wirtschaftliche Verschwendung an Trauer- und an anderen, vorzeitig zum Trödel gewordenen Kleidern verhindern. Es bleibt abzuwarten, ob diese Anregung mehr Anklang findet, als in früheren Fällen.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. **Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.**

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Von der Südseite.

Die jährliche Kirchweih des Schwaben Vereins findet nächsten Montag in der Arbeiter-Halle statt.

Frau Johanna Felty von Connell Junction ist Freitag Nachmittag im Washington-Avenue Friedhof beerdigt worden, wobei Pastor August Fischer den Trauerdienst leitete.

Herr und Frau August Schimpff von Cedar Avenue feierten Samstag Abend den 25. Jahrestag ihrer Vermählung —die silberne Hochzeit, im Verwandten- und Freundeskreise.

Die am Montag Abend erwählten Beamten der Südseite Bank sind wie folgt: Präsident, F. G. Heiregel; Vize Präsidenten, F. J. Dickert und S. S. Sprung; Sekretär, Ambrose Herz; Kassirer, Alfred Gutheinz.

Fräulein Elisabeth Nehe von Hemlock Straße und Thomas C. Harrington von Süd Webster Avenue wurden Dienstag Vormittag in der Kirche der Nativität durch Pfarrer John T. Butler zum Bund fürs Leben eingesegnet.

Nach anhaltender Kränklichkeit ist am Montag Morgen im Alter von 65 Jahren Julius Riske von Alder Straße gestorben. Er wird von der Witwe, zwei Söhnen und drei Töchtern überlebt. Die Beerdigung fand gestern im Dunmore Friedhofe statt.

Frau Julia Weichel, eine deutsche Pionierin der Südseite, ist Montag Nachmittag in der Wohnung an Cedar Avenue im Alter von 84 Jahren nach längerem Unwohlsein gestorben. Sie wird von einem Sohn und einer Tochter überlebt. Die Beerdigung findet heute Nachmittag im Pittston Avenue Friedhof statt.

In dem 500 Block von Elm Straße hatten früh am Dienstag Morgen die Frau Karoline Häfner, John Sweet, Charles Bonnig und Michael Bonk Familien ein knappes Entkommen vor dem Erstickungstod, als eine Zechenverschiebung die Gasröhren brach und der Geruch in die Wohnungen drang. Alle beklagten sich über Kopfschmerzen, als Frau Häfner, die zuerst erwachte, die anderen alarmirte.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Der lange Jahre in Archbald wohnhafte Henry Schäfer ist Sonntag Nacht nach mehrwöchentlicher Krankheit gestorben. Die Beerdigung erfolgte Dienstag im protestantischen Friedhof.

— Der 18 Jahre alte James Coomerato von Throop ist früh Samstag Morgen im Staat Hospital den Verletzungen erlegen, die er Tags zuvor in der Birdseye No. 7 Zeche zu Olyphant erhielt, als er von einem Esel geworfen wurde.

— Joseph Surace, ein Barbier von Mayfield, welcher am 26. September den William Jessup von Jermyn mit seinem Automobil niederrannte und fatal verletzte, wurde Samstag auf die Anklage des unwillkürlichen Todtschlags für ein gerichtliches Erscheinen unter $2,000 Bürgschaft gestellt. Frau Jessup erhob die Anklage.

(Carbondale Correspondenz.)

— Dominick Catterson von Shell Avenue ist Freitag im Nothfall Hospital den Stichwunden erlegen, die er am Sonntag zuvor im Verlaufe eines Krawalles durch Carmino Federico erhielt. Letzterer ist auf die Anklage des Mordes ins Gefängniß gesandt worden.

Von Petersburg.

— Der bekannte Gerichtsdiener Thomas Law, 70 Jahre alt, ist Montag Nacht in seiner Wohnung an Prescott Avenue einem Herzleiden erlegen.

— Fräulein Caroline Mayer und Ernst Fries, beide von Prescott Avenue, sind am vorletzten Mittwoch durch Pastor O. H. Dietrich als ein Ehepaar eingesegnet worden.

Hyde Park Notizen.

— Weil ihnen die Lackawanna Companie eine Lohnerhöhung verweigerte, gingen am Samstag Nachmittag 175 Maschinisten und 275 Helfer im Hampton Rundhause an den Streik. Nachdem die Companie ihnen eine Lohnerhöhung bewilligt hatte, nahmen die Streiker heute wieder die Arbeit auf.

— Der Körper eines neugeborenen Kindes ist Montag Vormittag hinter 17. Avenue, zwischen einem Kohlenschuppen und dem Zaun versteckt, von der dort wohnenden Frau Mincher aufgefunden worden. Das Kind, welches etwa eine Stunde alt war, wurde nach dem Staat Hospital genommen, wo man es am Leben zu erhalten hoffte.

Nord Scranton.

— Das alte Werk der Queen City Throwing Companie an Depot Straße wird diese Woche wieder von der Providence Silk Companie in Betrieb gesetzt werden und etwa 150 Angestellte beschäftigen.

— Frau Mabel Beckman von Green Ridge Straße, 40 Jahre alt, ist Montag Morgen im Westseite Hospital nach einwöchentlicher Krankheit gestorben. Die Beisetzung erfolgte gestern von der Wohnung ihrer Schwester in Dunmore aus im Dunmore Friedhof.

— Die 35 Jahre alte Frau Elisabeth White von Throop Straße wurde am Montag Abend nahe der Providence Station von einem D. & H. Zug getroffen, dabei einen Bruch der Nase und rechten Beines, sowie zahlreiche Abschürfungen an verschiedenen Körpertheilen erhaltend. Im Staat Hospital wurde ihr Zustand als ein gravirender bezeichnet. Sie ist den Verletzungen gestern morgen erlegen.

— Im 1400 Block an Diamond Avenue gab es letzten Donnerstag Nachmittag eine Zechenverschiebung, wodurch die James Archer Wohnung gewrackt wurde und ein Theil der Straße dreißig Fuß einsank, während zwei Wohnungen leicht beschädigt wurden. Weitere Verschiebungen folgten Freitag Nacht, mit dem Resultat, daß der Abzugskanal gebrochen und auch anderer Schaden angerichtet wurde.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Der 11jährige Fred Wilson von West Grove Straße erhielt am Freitag Morgen einen Schädelbruch und Hüftenverletzungen, und dem 15jährigen George White von Ost High Straße wurde ein Bein gebrochen und das andere bös aufgerissen, als Joseph Grey mit dem Lawrenceville Schlauchtruck angerast kam, das Gefährt rutschte und zuerst einen Pfosten, dann eine Steinmauer und zuletzt das Globe Ladengebäude traf. Die Knaben sahen ihre Gefahr und wollten sich in Sicherheit bringen, wurden aber beide von dem Truck getroffen. Grey, der unverletzt entkam, wird gehalten, bis man weiß, wie die Verletzungen der Knaben verlaufen.

Wilkes-Barre Notizen.

— Frau Anna Krychak von Brookside ist Montag durch E. H. Griffiths von Parsons mit seinem Automobil niedergerannt und getödtet worden.

— Der Leichenbestatter John B. Pacovsky und sein Cousin John J. Pacovsky wurden letzte Nacht getödtet, als ihr Automobil auf der Straßenkreuzung von einem D. & H. Zug getroffen wurde.

— Durch eine Zechenverschiebung ist am Samstag in der Michael Garrahan Wohnung zu Plains ein Ofen umgeworfen worden und das folgende Feuer zerstörte das Gebäude, während die angrenzende Wohnung der Frau William Snowden stark beschädigt wurde.

Druck-Arbeiten jeder Art in der **„Wochenblatt" Office.**